

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Bibliotheca rabbinica

eine Sammlung alter Midraschim

Pesikta des Rab Kahana - das ist die älteste in Palästina redigierte Haggada
; nach der Buberschen Textausgabe

Wünsche, August Wünsche, August

Leipzig, 1885

Piska III.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8912

das. V. 27: „Alle Seelen des Hauses Jacobs, die gen Aegypten kamen, waren siebenzig?“ R. Levi im Namen des R. Samuel bar Nachman hat gesagt: Jochebed ist noch im Mutterleibe mitgezählt worden¹⁾, weil Gott diesen Namen schon im Mutterleibe zu zählen pflegte. Ebenso verhält es sich beim Heraufziehen der Exulanten, da suchte man die 24 Wachen auf und fand sie nicht vollzählig. Man fand „Mispar, Bigewai“ (Esra 2, 2) mit ihnen. Was heisst: „מספר בגוי“²⁾ Sie wurden schon im Leibe ihrer Mutter gezählt, weil Gott diesen Stamm im Leibe seiner Mutter zu zählen pflegte. R. Berachja der Priester hat gesagt: Wie dieses Harz, das man, wenn es kaum hervorzuquellen beginnt, mit Schwämmen aufnimmt, ebenso war es mit der Mutter dieser (der Leviten). Die Mutter von Jochebed war mit ihm schwanger beim Eintreffen in Aegypten und wurde deshalb schon mit ihnen gezählt, und so war es auch mit der Mutter von Mispar, Bigewai, sie war auch schwanger, und sie wurden deshalb schon mit ihnen gezählt, wie es heisst Esra 2, 2: „Welche kamen mit Serubabel, Jeschua, Nechemja, Scheraja, Reelja, Mardachai, Bilschan, Mispar, Bigewai.“ Und so auch der ganze Stamm Levi. Gott sprach: „Von einem Monat an und darüber sollst du sie mustern“ (Num. 3, 15). Wie kann ich dann aber, wandte Mose ein, an ihre Gehöfte, an ihre Thüren gehen, um jeden einzelnen zu zählen? Zähle sie, sprach Gott, nach der Zahl meiner Legion. Zweiundzwanzigtausend Engel, sagte R. Berachja der Priester, stiegen am Tage der Gesetzgebung in das Lager der Leviten herab, welches ebensoviel umfasste, nämlich 22,000. R. Jehuda der Levite im Namen des R. Schalum hat gesagt: Gott sprach zu Mose: Zähle du das Meinige und ich will das Deinige zählen, woraus hervorgeht, dass er an die Thüren der Leviten ging, und die Schechina kam ihm zuvor und sprach zu ihm: In diesem Zelte sind fünf Kinder, in jenem zehn. So heisst es das. V. 16: „Und Mose musterte sie auf den Befehl (auf den Mund) des Ewigen“ d. i. sowie ihm Gott gesagt hatte.

PISKA III.

פרשת זכור³⁾

„Gedenke an das, was dir die Amalekiter gethan haben“ (Deut. 25, 17). Es steht geschrieben Prov. 19, 25: „Schlägst du den Spötter, so wird der Einfältige klug.“ „Schlägst du den Spötter“ d. i. Amalek, „so wird der Einfältige klug“ d. i. Jethro. In der Stunde, als

¹⁾ Vergl. Baba batra fol. 123^b.

²⁾ Die Pesikta leitet בגוי von גוייה, Leib ab, so dass der Sinn ist: Zahl im Mutterleibe.

³⁾ Dieser Abschnitt wird am Schlusse des zweiten der vier ausgezeichneten Sabbathe vorgelesen. Vergl. Megilla fol. 29^a.

Amalek mit Israel zu kriegen kam, wie heisst es da? Ex. 17, 8: „Es kam Amalek und stritt mit Israel in Rephidim.“ (Warum wurden die Israeliten angegriffen?) Weil ihre Hände vom Gesetz und von den Geboten schlaff waren (שריפה d. i. weil sie das Gesetz und die Gebote vernachlässigt hatten)¹⁾, denn die Schrift sagt das. V. 7: „Und man nannte den Ort Massa und Meriba (Versuchung und Zank).“ Da fing Gott an zu schreien „über den Hader der Israeliten und über ihre Versuchung des Ewigen“ (s. das.). Und so schrie auch Mose und sprach: „Was zankt ihr mit mir und was versucht ihr den Ewigen“ (das. 17, 2). R. Levi sagte: Womit waren die Israeliten zu vergleichen? Mit einem (Vater), der einen Sohn hatte, und ihn auf seine Schulter steigen liess und mit ihm auf den Markt ging. Wenn der Sohn etwas Hübsches sah, sprach er zu seinem Vater: Kaufe (nimm) mir dieses, und er kaufte (nahm) es ihm. So einmal, zweimal und oft gar auch dreimal, endlich sah der Sohn einen Menschen, da sprach er zu ihm: Siehst du meinen Vater? Du Narr! sprach der Vater zum Sohne, du reitest doch auf meiner Schulter und ich kaufe dir alles, was du verlangst, und du sprichst nun zu diesem Menschen: Siehst du meinen Vater? Was that sein Vater? Er warf ihn von seiner Schulter herab. Da kam ein Hund und biss ihn. So auch, als die Israeliten aus Aegypten zogen, da umgab sie Gott mit sieben Wolken der Herrlichkeit, wie es heisst Deut. 32, 10: „Er umgab es und beachtete es.“ Sie verlangten Manna und er gab es ihnen, Wachteln und er gab sie ihnen, und als er alle ihre Bedürfnisse befriedigt hatte, fingen sie an zu murren und sprachen Ex. 17, 7: „Ist denn der Ewige unter uns oder nicht?“ Da sprach Gott zu ihnen: Ihr murret gegen mich, bei eurem Leben! ich will es euch merken lassen, siehe, der Hund kommt und beisst euch. Wer ist das? Amalek, wie es heisst Ex. 17, 8: „Und es kam Amalek und kriegte mit Israel.“ Darum heisst es: „Denke an das, was dir Amalek gethan hat.“

Es steht geschrieben Ex. 17, 9: „Und Mose sprach zu Josua.“ Warum zu Josua? Weil dieser vom Stamme Josephs abstammte, und es heisst Obadja 1, 18: „Einst wird das Haus Jacobs Feuer und das Haus Josephs Flamme sein“ d. i. eine Flamme wird vom Hause Josephs ausgehen und die Stoppeln des Hauses Esaus verzehren. Das ist Josua, welcher Amalek erschlagen hat, wie es heisst Ex. 17, 13: „Und Josua schwächte Amalek.“

Es heisst das. V. 9: „Morgen stehe ich.“ Daraus geht hervor, dass sich die Gerechten mit gemeinnützigen Angelegenheiten schon früh am Morgen beschäftigen.²⁾ „Ich stehe“ d. i. im Gebet, sowie es heisst das. 34, 5: „Und der Ewige stieg herab im Gewölk und stellte sich daselbst mit ihm.“ „Auf der Spitze“ d. i. ich werde des Ver-

¹⁾ שריפה wird im Sinne von רפה ידיים genommen vergl. Sanh. fol. 106a; Tanchuma Beschallach.

²⁾ Statt משיבין ist zu lesen: משיבין.

dienstes der Altväter Erwähnung thun, vergl. Num. 23, 9: „Von der Spitze der Felsen sehe ich ihn.“ „Des Hügels“ d. i. ich werde das Verdienst der Stammütter erwähnen, vergl. Num. 23, 9: „Von den Hügeln schau ich ihn.“ „Und den Stab Gottes in meiner Hand,“ in welchem die siebenzig Namen Gottes sind. Da sprach Josua: Wie viele grosse Männer sind in diesem Geschlechte, Aaron, Chur und die siebenzig Aeltesten! Und doch ertheilt Mose nur mir den Befehl, nicht dem Volke gebietet er, sondern er sieht, dass Amalek in meine Hand fällt.¹⁾ Sogleich „that Josua, wie ihm Mose gesagt hatte, dass er stritte mit Amalek“ (Ex. 17, 10). „Und sie stiegen auf die Spitze des Hügels“ (das.). Hieraus ist zu schliessen, dass drei vor die Lade treten müssen, der von der Gesammtheit Abgeordnete (der Bote der Gesammtheit, der Vorbeter) und noch zwei, welche ihm zur Seite stehen.

„Und Josua streckte Amalek nieder“ (das. V. 13). Unsre Rabbinen haben gesagt: Er warf Loose über sie, sowie es heisst (Schabb. Mischna XXIII, 2, fol. 148^b): So wirft man Loose (unter den Priestern) am Festtag über die Opfer, aber über die Portionen, die am Tage vorher übrig geblieben, looaset man nicht. Das Loos hat nämlich vier Namen: חלש, פור, גורל, חבל, und mit allen diesen sind die Nachkommen Esau's geschlagen worden. Mit dem Loose חלש wurde Amalek geschlagen, wie es heisst Ex. 17, 3: „ויחלוש“ und es looste Josua,“ mit dem Loose גורל und פור wurde Haman geschlagen, wie es heisst Esth. 3, 7: „Man warf das Pur (פור), das ist das Loos (גורל) vor Haman,“ mit dem Loose חבל wird einst Edom geschlagen werden, mit Anspielung auf Hos. 13, 13: „Die Loose der Geburt (חבלי יולדה) werden ihm ankommen.“ Darum heisst es: „Und Josua warf Loose.“ Als Jethro alle diese Wunder hörte, die Gott an Aegypten und an Amalek gethan, kam er sogleich und bekannte sich zum jüdischen Glauben. Darum heisst es auch Prov. 19, 25: „Schlägst du den Spötter, so wird der Einfältige klug.“ Und was war sein Lohn? Seine Nachkommen waren würdig, einen Sitz in der Quaderhalle zu haben und zu den Israeliten gezählt zu werden s. 1 Chron. 2, 55. 56: „Der Bewohner von Jabez, der Thirathiter, der Schimeathiter, der Suchothiter. Das sind die Keniter“ u. s. w.

Es heisst: „Denke an das, was dir Amalek gethan hat“ (Deut. 25, 17); es heisst aber auch einmal das. 23, 8: „Verabscheue nicht den Edomiter, denn er ist dein Bruder.“ Komm und siehe, Gottes Art und Weise ist nicht wie die Art und Weise eines menschlichen Wesens (von Fleisch und Blut). Die Art und Weise eines menschlichen Wesens ist: Wenn ihn sein Mitmensch etwas zu Leide thut, so weicht es nicht aus seinem Herzen, Gott ist aber nicht so, sondern die Israeliten waren in Aegypten geknechtet, wie es heisst

¹⁾ Nach Jalkut muss die Stelle heissen: לא על חנם צוויני, nicht umsonst hat er mir befohlen.

Ex. 1, 14: „Und sie verbitterten ihnen das Leben mit schwerem Dienste,“ und als sie aus Aegypten gezogen waren, kam Amalek von des ruchlosen Esau's Nachkommenschaft (Samen) und fügten den Israeliten viel Uebles zu, und dennoch sprach Gott: „Verabscheue nicht den Edomiter, denn er ist dein Bruder.“ Womit ist das zu vergleichen? Nach R. Levi mit einem König, welcher ein Gastmahl veranstaltete und seine zwei Feinde dazu einlud. Er sagte zu denen, die um ihn herumsassen: Nehmet diese meine Feinde mit freundlichem Gesichte auf! und sie thaten es. Nachdem sie gegessen und getrunken hatten (nach aufgehobner Tafel), nahmen sie eiserne Aexte und brachen in dem königlichen Palaste ein. Da sprach der König zu ihnen: War es denn euch nicht genug, dass ich Befehle gab, euch Ehre zu erweisen und nun brecht ihr noch in meinem Palaste ein und erkennet nicht die Ehre, die ich euch erwiesen habe! Er liess sie hinausführen und aufhängen, diesen wie jenen. So findest du auch, dass Gott nach allen den Uebeln, die Aegypten und Edom an den Israeliten verübt, doch vorgeschrieben hat: „Verabscheue nicht den Edomiter.“ Gott sprach: Man lasse sie aufhängen, dieses wie jenes, wie es heisst Joel 4, 19: „Aegypten wird Wüste sein und Edom wird eine wüste Steppe sein.“ Darum heisst es: „Gedenke“ u. s. w.

„Es heisst Ps. 109, 14: „Es wird gedacht werden der Schuld seiner Väter bei dem Ewigen“ u. s. w. Waren denn Esau's Väter böse Menschen? Waren sie nicht vollkommne Gerechte, sein Ahnherr (Grossvater) Abraham, sein Vater Jizchak, wie kann es heissen: Es wird gedacht werden der Schuld seiner Väter bei dem Ewigen?“ Allein es ist darunter zu verstehen die Sünde, die er gegen seine Väter begangen hat. Du findest, Jizchak kam von der Kraft Abrahams her und er lebte 180 Jahr, Abraham dagegen nur 175 Jahr. R. Judan¹⁾ im Namen des R. Ibu und R. Pinchas im Namen des R. Levi haben gesagt: In den fünf Jahren, die dem Leben unseres Vaters Abraham entzogen wurden, hat Esau, der Frevler, zwei schwere Sünden begangen, er beschlief ein verlobtes Mädchen und brachte einen Menschen um. So heisst es Gen. 25, 29: „Und Esau kam vom Felde²⁾ und war müde.“ Unter עֵיֶף, müde ist nichts anderes zu verstehen als דְּרוֹרִיג, Mörder vergl. Jerem. 4, 31: „Wehe mir! ich erliege unter den Mördern.“ R. Saccai, der Grosse, hat gesagt: Esau hätte auch gestohlen, wie es heisst Obadja 1, 5: „Wenn Diebe über dich kommen, Verwüster des Nachts.“ Gott sprach: Ich habe dem Abraham verheissen Gen. 15, 15: „Du sollst zu deinen Vätern in Frieden kommen,“ würde denn das ein glückliches Alter sein? Es ist besser, er wird in Frieden versammelt,

¹⁾ Vergl. Beresch. r. Par. 63; Baba batra fol. 16^b.

²⁾ Unter שָׂדֵה, Feld ist ein verlobtes Mädchen zu verstehen, denn es heisst Deut. 22, 25: „Und wenn ein Mann auf dem Felde (בְּשָׂדֵה) ein verlobtes Mädchen findet.“ Richtiger lautet die ganze Stelle Baba batra fol. 16^b.

wie es heisst Ps. 63, 4: „Denn besser ist deine Gnade als Leben.“ Und welche Sünde hat er gegen seinen Vater begangen? Er war schuld, dass seine Augen blöde wurden.¹⁾ Daher haben (unsere Weisen) gesagt: Wer einen schlechten Sohn oder einen ungerathenen Schüler stellt, dessen Augen werden blind. Einen schlechten Sohn, das sehen wir an unserm Vater Jizchak, wie es heisst Gen. 27, 1: „Und es geschah, als Jizchak alt war, da wurden seine Augen blöde zum Sehen.“ Warum? Weil er den Frevler Esau gestellt hatte. Und einen schlechten Schüler, das sehen wir an Achia, dem Schiloniten, wie es heisst 1 Reg. 14, 4: „Und Achia konnte nicht sehen“ u. s. w. Warum? Weil er einen schlechten Schüler an Jerobeam gestellt hatte. Und welche Sünde hat Esau an seiner Mutter begangen? R. Tanchum bar Abba, R. Jehuda, R. Nechemja und die Rabbinen sind darüber verschiedener Meinung. R. Jehuda hat gesagt: Als er aus dem Leibe seiner Mutter herausging, zerriss er ihr die Gebärmutter, so dass sie kein Kind mehr bekommen konnte, vergl. Amos 1, 11: „Darum dass er mit dem Schwerte seinen Bruder setzt und seinen Mutterleib (רִחְמֵיו) vernichtet.“ R. Nechemja hat gesagt: Er war die Ursache, dass sie (seine Mutter) nicht die zwölf Stämme gestellt hat; denn Rab Huna hat gesagt: Rebekka hätte eigentlich die zwölf Stämme stellen sollen, wie aus der Schriftstelle Gen. 25, 23 erhellt: „Und er sprach zu ihr: Zwei Völker sind in deinem Leibe,“ siehe, das sind zwei. „Zwei Völker,“ siehe, das sind vier. „Und ein Volk stark und mächtig,“ siehe, das sind sechs. „Und der Grössere wird dem Kleineren dienen,“ siehe, das sind acht. Das. V. 24: „Und als die Tage voll waren, dass sie gebären sollte, siehe, da waren Zwillinge in ihrem Leibe,“ siehe, das sind zehn. Das. V. 25: „Und der erste kam heraus röthlich,“ siehe, das sind elf. Das. V. 26: „Und hernach kam sein Bruder heraus,“ siehe, das sind zwölf. Manche wollen es beweisen aus der Schriftstelle das. V. 22: „Und sie sprach: Wenn also, warum bin ich dies (זָדָה)?“ ז ist sieben, ה ist fünf, siehe, das sind zwölf. Die Rabbinen sagen: Ein Umstand zog es ihr zu, dass ihre Bahre nicht an die Oeffentlichkeit kommen sollte. Du findest nämlich: In der Stunde, da Rebekka starb, sprachen die Leute: Wer soll vor der Bahre gehen? Abraham ist gestorben, Jizchaks Augen sind blind und er sitzt zu Hause, Jacob ist vor Esau geflohen, so muss Esau, der Frevler, der Bahre vorangehen. Daher sprachen die Leute: Verflucht seien die Brüste, die einen solchen gesäugt haben! Was geschah? Sie (die Leiche) wurde des Nachts hinausgetragen. R. Jose bar Chanina hat gesagt: Weil ihre Bahre nicht an die Oeffentlichkeit kommen sollte, darum macht auch die Schrift nicht ihren Tod öffentlich bekannt, sondern deutet ihn nur an. So heisst es Gen. 35, 8: „Da starb Debora, die Amme Rebekka's und er nannte ihren Namen Alon Bachut (Klageeiche).“ Was ist: אֵלוֹן

¹⁾ Vergl. Megilla fol. 28^a.

בכורת? Nach R. Jonathan ist das Wort griechisch; אלוך (*ἄλλον*) bedeutet zwei d. i. zwei Trauerfälle (Weinen) beweinte er. Während Jacob sass und die Trauer um seine Amme beobachtete, kam die Botschaft von dem Tode seiner Mutter. Siehe das. V. 9: „Und Gott erschien dem Jacob abermal, nachdem er aus Mesopotamien gekommen und segnete ihn.“ Welchen Segen gab er ihm? R. Acha im Namen des R. Jonathan hat gesagt: Den Segen der Leidtragenden. Gott sprach: Hat denn sein Vater, seine Mutter und sein Bruder, sein Alter, ihr und ich ihm Böses gethan (dass er so schlecht handelt)? Du sollst seinen Namen unten erwähnen und ich vertilge seinen Namen oben.¹⁾ „Vor dem Ewigen seien sie immerdar“ (Ps. 109, 15) d. i. alles das, was er mir gethan hat; „und er tilge ihr Andenken aus von der Erde.“ Das wollen die Worte sagen: „Denke an das, was dir Amalek gethan hat.“

R. Tanchum bar Chanilai begann mit Hi. 3, 12: „Eure Andenken (Erinnerungen) sind Aschensprüche.“ Gott sprach zu Israel: Meine Kinder! nehmt euch in Acht mit zwei Andenken, die ich euch im Gesetze bezeichnet habe: 1) „Vertilge das Andenken Amaleks“ (Deut. 25, 18), und 2) „vertilgen will ich das Andenken Amaleks“ (Ex. 17, 14). „Aschensprüche.“ Wenn ihr es verdient (führt ihr euch gut auf), siehe, so seid ihr Kinder Abrahams, der sich selbst mit der Asche verglichen hat, wie es heisst Gen. 18, 27: „Und ich bin Staub und Asche,“ wo nicht, so sind „Lehmburgen eure Burgen“ d. i. so macht euch gefasst auf aegyptische Sklaverei, wie von den Aegyptern geschrieben steht Ex. 1, 14: „Sie verbitterten ihr Leben mit schwerem Dienst, mit Lehm und Ziegeln.“

R. Ibo im Namen des R. Judan begann mit Ps. 32, 9: „Seid nicht wie Pferd und Maulthier ohne Verstand.“ Sechs Eigenthümlichkeiten werden am Pferde wahrgenommen, es frisst viel und giebt nur wenig von sich, es ist geil, es liebt den Krieg, es schläft wenig und es ist stolz. Manche zählen noch hinzu: Es bringt im Kriege seinen Herrn um's Leben. „Seid nicht wie das Pferd und das Maulthier.“ Wenn du dem Pferde einen Zaum anlegst, so schlägt es aus, streichelst du es, so schlägt es aus, schmückst du es, so schlägt es aus, giebst du ihm Gerste zu fressen, so schlägt es aus, nahest du ihm, so schlägt es aus. Ihr aber sollt nicht so sein, sondern ihr sollt bedacht sein gegen die, welche euch Gutes thun und gegen die, welche euch Uebles thun. Gegen die, welche euch Gutes thun, wie es heisst: „Verabscheue nicht den Edomiter“ (Deut. 23, 8), und gegen die, welche euch Uebles thun, wie es heisst: „Gedenke an das, was dir Amalek gethan hat.“

R. Huna begann mit Prov. 11, 1: „Falsche Waare ist dem Ewigen ein Gräuel.“ R. Banai im Namen des R. Huna hat gesagt: Wenn du ein Geschlecht siehst, das falsches Mass führt, so wisse, dass

¹⁾ In Tanchuma Ki teze findet sich hier noch ein Zusatz zu den Worten.

die Regierung gegen dasselbe aufgereizt werden und alles wegnehmen (in Beschlag nehmen) wird, was es besitzt. Warum? „Falsche Wage“ u. s. w. Und was folgt darauf? „Kommt Uebermuth, so kommt Schande“ (das. V. 2).

(In einem anderen Buche habe ich gefunden:) Es heisst Deut. 25, 15: „Vollen und gerechten Stein.“ Was folgt darauf? „Denn ein Gräuel des Ewigen, deines Gottes ist jeder, der dieses thut.“ Daran schliessen sich die Worte: „Gedenke an das, was dir Amalek gethan hat.“ Daraus kannst du lernen, dass der Feind nur wegen falscher Gewichte und Masse kommt.

R. Berachja begann im Namen des R. Abba bar Kahana mit Mich. 6, 11: „Kann ich rein sein bei ungerechter Wage,“ die Frage stellend: Ist es denn möglich, dass man mit falschen Massen rein sein kann? Sondern nur „bei einem Beutel mit trügerischen Steinen?“ R. Levi hat gesagt: Auch Mose giebt den Israeliten aus dem Gesetze einen Wink s. Deut. 25, 13: „Du sollst in deinem Beutel nicht zweierlei Steine führen;“ das. V. 14: „Du sollst in deinem Hause nicht zweierlei Epha haben;“ thust du es, so wisse, dass die Regierung gegen ein solches Geschlecht aufgereizt wird. Warum? „Denn ein Gräuel des Ewigen, deines Gottes ist jeder, der solches thut.“ Darauf folgt: „Gedenke an das, was dir Amalek gethan hat.“

R. Levi begann mit Ps. 9, 6: „Du schiltst die Völker, tilgest den Frevler, löschest aus ihren Namen.“ „Du schiltst die Völker“ d. i. Amalek, wie es heisst Num. 24, 20: „Das Erste der Völker ist Amalek;“ „du tilgest den Frevler,“ das geht auf Esau, den Frevler, wie es heisst Mal. 1, 4: „Man nennt sie Gebiet des Frevels.“ Wenn man dir aber einwenden sollte, auch Jacob wäre darunter gemeint, so antworte ihm, es heisst nicht: „Du tilgest die Frevler“ (plur.), sondern: „Du tilgest den Frevler“ d. i. Esau, der Frevler; „löschest aus ihren Namen,“ wie es heisst Deut. 25, 19: „Du sollst das Andenken Amaleks vertilgen.“

Es heisst Ps. 79, 12: „Und gib zurück unsern Nachbarn siebenfach in ihren Busen ihre Schmach.“ R. Judan ben Gadja hat gesagt: Er gedenke ihnen das, was er uns in Betreff der Beschneidung zugefügt hat, welche schon am Schoss des ersten Menschen vollzogen worden ist.¹⁾ Es ist das so (es kommt) wie das, was R. Chanina bar Schelka gesagt hat. R. Josua von Sichnin und R. Levi im Namen des R. Jochanan haben gesagt: Was hat das Haus Amaleks gethan? Sie zerschnitten die Vorhäute der Israeliten und warfen sie zur Höhe (gegen Gott) und sprachen dabei: Daran hast du Wohlgefallen! Hier hast du, woran du Wohlgefallen hast! R. Josua ben Levi hat gesagt: Er gedenke ihnen das, was uns in dem Gesetze zu Theil geworden ist, vergl. Ps. 12, 7: „Siebenfach geläutert.“ „So gib es ihnen zurück siebenfach in ihren Busen.“

¹⁾ In der Oxforder Handschrift heisst es statt: אדם הראשון Abraham. Vergl. Tosaph. Kidd. fol. 72^b s. v. היום.

Die Rabbinen sagen: Er gedenke ihnen, was sie uns im Heiligthum zugefügt haben, welches im Schoss der Welt gelegt worden ist; denn Rabbi Huna hat gesagt: „Vom Schosse der Erde bis zur untersten Halle sind zwei Ellen“ (Ezech. 43, 14). Da kam Samuel und vergalt es ihnen s. 1 Sam. 15, 33: „Und Samuel zerhieb den Agag vor dem Ewigen.“ Was that er ihm? Er zerschnitt das Fleisch in Stücke wie Oliven und gab sie den Straussen zu essen. So heisst es Hi. 18, 13: „Er verzehrt die Glieder seines Leibes.“ Er wählte für ihn einen bitteren Tod aus. Die Rabbinen sagen: Er stellte vier Stangen auf und spannte ihn darauf, und er sprach 1 Sam. 15, 32: „Wahrlich das Bittere des Todes ist gewichen.“ Hernach liess er die Fürsten desselben bitteren Todes sterben. R. Jizchak hat gesagt: Er castrirte ihn, sowie es heisst 1 Sam. 15, 33: „Und Samuel sprach: Sowie dein Schwert die Weiber kinderlos gemacht, so sei kinderlos unter den Weibern auch deine Mutter“ d. i. die Mutter dieses Mannes. R. Levi hat gesagt: Auch Mose hat es den Israeliten aus dem Gesetze mit einem Wink angedeutet s. Deut. 25, 11: „So sich Männer mit einander schlagen“ u. s. w. V. 12: „So haue ihr die Hand ab, nicht schonen sollst du.“ Was folgt darauf?

„Gedenke an das, was Amalek dir gethan hat.“ R. Berachja hat gesagt: Du sagst zu uns: Gedenke! gedenke du doch, denn bei uns giebt es Vergesslichkeit, aber bei dir giebt es keine Vergesslichkeit. Sei dessen eingedenk, was dir Amalek gethan hat. R. Jizchak hat gesagt: Uns hat er es gethan und dir hat er es nicht gethan?¹⁾ S. Ps. 137, 6: „Gedenke, Ewiger, den Kindern Edoms den Unglückstag Jerusalems, die da riefen: Reisset es nieder, reisset es nieder bis auf ihre Grundveste.“ R. Abba bar Kahana hat gesagt: ערו ערו ist soviel wie פגרו פגרו, reisset nieder, reisset nieder! Vergl. Jerem. 51, 58: „Bis auf den Grund soll es niedergerissen werden.“ R. Levi hat gesagt: ערו ערו ist soviel wie פנון פנון, leeret es aus, leeret es aus! vergl. Gen. 24, 20: „Und eilend leerte sie den Eimer.“ Nach der Meinung des R. Abba bar Kahana, welcher ערו durch פגרו erklärt, ist der Sinn: Bis man auf ihre Grundvesten kommt (so dass diese stehen geblieben sind). Nach der Meinung des R. Levi, welcher ערו in der Bedeutung von פנון erklärt, ist der Sinn: Bis auf ihre Grundfesten (so dass selbst diese mit zerstört worden sind). „Amalek (עלמק)“ (Deut. 25, 17) d. i. עם לק d. i. es fliegt wie die Heuschrecke. Oder עמלק ist soviel wie עם לק d. i. eine Nation, welche kommt, das Blut Israels wie ein Hund zu lecken (ללוק). R. Simeon ben Chalaphtha hat gesagt: Wem glich Amalek? Einer Fliege, welche nach einer Wunde gierig ist.

¹⁾ In Midr. Echa heisst es: R. Berachja hat gesagt: Israel sprach vor Gott: Herr der Welt! du hast uns in deiner Thora geschrieben: „Gedenke, was dir Amalek gethan hat!“ Mir hat er es gethan, und dir etwa hat er es nicht gethan? Hat er nicht dein Heiligthum in den Bann gethan?

Ebenso war Amalek nach Israel wie ein Hund gierig. Im Namen des R. Nathan ist gelehrt worden: 400 Parasangen kam Amalek herangerückt, um Krieg zu führen mit Israel in Rephidim, auf dem Wege, als sie aus Aegypten zogen.

R. Levi hat gesagt: Er kam vom Wege über sie wie ein Räuber. Gleich einem König, der einen Weinberg hatte und ihn mit einem Zaun umgab und einen bissigen Hund (als Wächter) hineinsetzte. Der König dachte nämlich: Wer da kommt und den Zaun einreißen will, den wird der Hund beissen. Da kam der Sohn des Königs und riss den Zaun nieder und wurde vom Hunde gebissen. So oft der König das Vergehen seines Sohnes im Weinberge erwähnen wollte, sprach er zu ihm: Erinnerst du dich noch daran, was der Hund dir gethan? Ebenso oft Gott das Vergehen Israels in Erwähnung bringen wollte, was sie in Rephidim gethan, wo sie gesprochen: „Ist denn der Ewige unter uns oder nicht“ (Ex. 17, 7), sprach er zu ihnen: „Gedenke an das, was Amalek dir gethan“ (Deut. 25, 17).

„Was er dir auf dem Wege zufügte“ (Deut. 25, 18). R. Juda und R. Nechemja und die Rabbinen sind darüber verschiedener Meinung. R. Juda hat gesagt: קרד ist soviel als טימאד: Da er (Amalek) dich verunreinigte, vergl. das. 23, 11: „So jemand unter dir ist, der nicht rein ist von einem Begegniss (מקרה) der Nacht.“ R. Nechemja hat gesagt: קרד ist wirklich soviel wie קראד, er hat dich gerufen.¹⁾ Was hat Amalek gethan? Er ging in's Archiv Aegyptens und nahm die Listen (טימוס, τόμος, Register, Stammrollen, Namensverzeichnisse) der Stämme, in welchen ihre Namen verzeichnet waren,²⁾ sodann rief er sie (קרא) mit Namen: Ruben, Simeon, Levi, Jehuda, ich bin euer Bruder, kommt heraus, ich will ein Geschäft mit euch machen! Sowie einer von ihnen herauskam, brachte er ihn um's Leben. Die Rabbinen erklären קרד im Sinne von הקירד, er machte sie vor den Völkern der Welt kalt. R. Chananja hat gesagt: Gleich einer mit siedendem Wasser gefüllten Wanne, in welche kein Geschöpf hineinsteigen konnte; es kam aber ein Nichtswürdiger und sprang hinein, obgleich er sich verbrannte, so that er es nur darum, um es vor andern kalt erscheinen zu lassen.³⁾ So fiel auch über die Völker der Welt, als die Israeliten aus Aegypten zogen, Furcht und Schrecken, wie es heisst Ex. 15, 15: „Bestürzt sind die Fürsten Edoms,“ ferner das. V. 16: „Auf sie fällt Schrecken und Furcht,“ als nun Amalek kam und sich mit ihnen zu schaffen machte, obgleich er schon das Seinige aus ihren Händen genommen, so hat er sie doch vor den Völkern der Welt kalt gemacht.

¹⁾ Sinn: Wie Amalek dich genannt hat.

²⁾ Vergl. Pesikta rabb. P. 12, Siman 13, wo die Stelle ganz verändert ist.

³⁾ Oder: kalt zu machen, wie es Pesikta rabb. P. 12, Siman nimmt: Alle kamen sogleich und badeten sich darin.

„Und deine Nachhut schlug (וַיִּזְנֶב)“ (Deut. 25, 18) d. i. er brachte ihnen eine Niederlage des Schwanzes (זִנְבָּה) bei. Das ist so, wie das, was R. Chanina bar Schelka, R. Josua und R. Levi im Namen des R. Jochanan erklärt haben. Was hat das Haus Amalek gethan? Sie zerstückten die Gliedervorhäute der Israeliten und warfen sie gegen Gott mit den Worten: Daran hast du Wohlgefallen! Hier hast du, woran du Wohlgefallen hast! weil die Israeliten noch nicht wussten, was die Semora (זְמוּרָה, φαλλος) zu bedeuten hatte vergl. Ezech. 8, 17: „Siehe, sie halten die Semora an ihre Nase.“ Als nun Amalek kam, so lehrte er es ihnen. Vom wem hatte er es gelernt? Von seinem Ahnherrn, dem Frevler, welcher gesagt hat Gen. 27, 36: „Hat man nicht seinen Namen Jacob genannt?“ Unter הכִּי ist nichts anderes als הִיכָךְ zu verstehen. Er räusperte sich mit seiner Kehle und zog die Ruthe (זְמוּרָה) hervor.¹⁾

„Alle die Schwachen hinter dir“ (Deut. 25, 18). Darüber sind R. Jehuda und R. Nechemja und die Rabbinen verschiedener Meinung. R. Nechemja hat gesagt: Jeder, den die Wolke herausstieß, wurde herabgeworfen. R. Jehuda hat gesagt: Jeder, der beruhigt (sorglos) war, wurde herabgeworfen.²⁾ Die Rabbinen sagen: Es bezieht sich auf den Stamm Dan, welchen die Wolke ausgeschieden hatte, weil alle Götzendiener waren.

Oder: „Alle die Schwachen hinter dir.“ R. Jehuda und R. Nechemja und die Rabbinen sind darüber verschiedener Meinung. R. Jehuda hat gesagt: Sie sprachen: Ist er (Gott) Herr aller Werke, sowie er Herr über uns ist, so wollen wir ihm uns unterwerfen, wo nicht, so unterwerfen wir ihm uns nicht. R. Nechemja hat gesagt: Sie sprachen: Versorgt er uns mit unsrer Nahrung, wie der König, welcher im Lande wohnt und der es dem Lande an nichts fehlen lässt, so unterwerfen wir uns ihm, wo nicht, so lehnen wir uns gegen ihn auf. Die Rabbinen lassen sie so sprechen: Wenn er das kennt, was wir in unsern Herzen denken, so unterwerfen wir uns ihm, wo nicht, so lehnen wir uns gegen ihn auf. R. Berachja im Namen des R. Levi hat gesagt: In ihrem Herzen dachten sie, und Gott gewährte ihnen ihr Verlangen. Warum? S. Ps. 78, 18: „Sie versuchten Gott in ihrem Herzen“ u. s. w. Was steht gleich darauf? V. 29: „Und sie assen und wurden satt.“

„Und du warst müde und matt, und er fürchtete Gott nicht“ (Deut. 25, 18). עֵיֶךְ heisst soviel wie matt durch den Durst, und יָיִגַּת bedeutet: ermüdet durch den Weg. „Und er fürchtete Gott nicht.“

¹⁾ Vergl. Tanchuma Ki teze. In Pesikta r. P. 7 lautet die betreffende Stelle: Amalek that gross gegen Gott mit seinen Schmähungen und Lästerungen, die er betreffs der Semora ausgestossen. Er nahm nämlich die (abgeschnittenen) Gliedervorhäute der Israeliten und warf sie Gott entgegen, indem er schmähte und ausrief: Daran hast du Wohlgefallen! S. Levy, Neuhebr. WWB. I. S. 544.

²⁾ In Jalkut Ki teze heisst es: נִינְוָה statt נִינְוָה d. i. wer lässig in den Geboten Gottes war, wurde herabgeworfen.

R. Pinchas im Namen des R. Samuel bar Nachman hat gesagt: Es ist eine überlieferte Haggada (Tradition), dass durch die Kinder von der Rahel Esau fallen wird, wie es heisst Jerem. 49, 20: „Man wird sie wegschleppen, die kleinsten (jüngsten) Schafe.“ Warum werden sie „die kleinsten (jüngsten) Schafe genannt? Weil sie die kleinsten unter den Stämmen waren; denn bei diesem steht der Ausdruck נער, Knabe und bei jenem steht der Ausdruck קטן, klein. Bei diesem steht der Ausdruck נער s. Gen. 37, 2: „Und er ist ein Knabe,“ und bei jenem steht der Ausdruck קטן s. das. 42, 13: „Und siehe, der Jüngste ist bei unserm Vater.“¹⁾ Dieser wuchs zwischen zwei Gerechten auf²⁾ und ahmte nicht ihre Werke nach und jener wuchs zwischen zwei Frevlern auf³⁾ und ahmte nicht ihre Werke nach; darum soll jener in die Hand dieses fallen.⁴⁾ Bei Joseph steht Gen. 42, 18: „Ich fürchte Gott,“ und bei Amalek heisst es Deut. 28, 18: „Er fürchtete Gott nicht.“ Darum soll dieser in die Hand jenes fallen.

Und es wird geschehen, wenn dir der Ewige, dein Gott, Ruhe verschafft“ (Deut. 25, 19). Nach R. Asarja und R. Jehuda bar Simon im Namen des R. Jehuda bar Ilai sind den Israeliten bei ihrem Einzuge in das Land drei Dinge anbefohlen worden:⁵⁾ 1) sich einen König einzusetzen, wie es heisst Deut. 17, 15: „Du sollst über dich einen König setzen;“ 2) sich einen Tempel zu bauen, wie es heisst Ex. 25, 3: „Machet mir ein Heiligthum, dass ich unter euch wohne;“ 3) das Andenken Amaleks zu vertilgen, wie es heisst Deut. 25, 19: „Und es wird geschehen, wenn dir der Ewige, dein Gott, Ruhe verschafft, so sollst du das Andenken Amaleks vertilgen.“

Hier heisst es: „Du sollst das Andenken Amaleks vertilgen,“ aber Ex. 17, 14 heisst es: „Ich werde das Andenken Amaleks vertilgen.“ Wie lassen sich diese beiden Verse ausgleichen? Auf diese Weise. Ehe er seine Hand nach dem Throne Gottes ausstreckte, da galt: „Du sollst das Andenken Amaleks vertilgen“ und nachdem er seine Hand nach dem Throne Gottes ausgestreckt hat, da gilt: „Ich werde das Andenken vertilgen. Wie ist aber das möglich, dass Fleisch und Blut (ein Mensch) seine Hand nach dem Throne Gottes ausstrecken kann? Durch die Zerstörung Jerusalems, wie es heisst Jerem. 3, 17: „Zu dieser Zeit wird man Jerusalem Thron Gottes nennen.“ Darum heisst es: „Ich werde vertilgen.“

„Und er sprach: die Hand auf dem Throne Jahs“ (Ex. 17, 16).

¹⁾ Dieser Vers ist hier nicht zu citiren, sondern Obad. 1, 2: „Siehe, klein habe ich dich hingestellt unter den Völkern.“

²⁾ Nämlich bei Jizchak und Rebekka.

³⁾ Nämlich bei Pharao und Potiphera.

⁴⁾ Vergl. Pesikta rabb. P. 12, Siman 5, wo noch mehrere Unterschiede zwischen Joseph und Esau angeführt werden.

⁵⁾ Vergl. Sanhedr. fol. 20^b.

Es ist im Namen des R. Elieser gelehrt worden:¹⁾ Einen Schwur hat Gott gethan und gesagt: Meine Rechte, meine Rechte, mein Thron, mein Thron! Wenn Fremdlinge aus allen Völkern der Welt kommen (und sich dir anschliessen wollen), so nehme ich sie auf, aber vom Samen Amaleks nehme ich nimmer einen auf. Und so hat sich auch David verhalten, wie es heisst 2 Sam. 1, 13: „Und David sprach zu dem Knappen, der ihm Bericht erstattet hatte: Woher bist du? Und er sprach: Der Sohn eines amalekitischen Fremdlings bin ich!“ Nach R. Jizchak soll es Doeg, der Edomiter gewesen sein,²⁾ wie es heisst das. V. 16: „Und David sprach zu ihm: Dein Blut sei auf deinem Haupte.“ Es heisst: דְּמִיךָ d. i. das viele Blut, was du in der Priesterstadt Nob vergossen hast.

„Von Geschlecht zu Geschlecht“ (Ex. 17, 16). Gott sprach: Von Geschlecht zu Geschlecht, und ich nach ihnen bis zu den Geschlechtern der Geschlechter. R. Elieser sagt: Vom Zeitalter Moses bis zum Zeitalter Samuels R. Jehuda sagt: Vom Zeitalter Samuels bis zu dem Zeitalter Mardachais und Esthers.

R. Jose der Galiläer hat gesagt: Vom Zeitalter Mardachais und Esthers bis zum Zeitalter des Messias, welches drei Geschlechter umfasst. Und woher lässt sich beweisen, dass das Zeitalter des Messias drei Geschlechter umfasst? Aus Ps. 72, 5: „Dich wird man fürchten, solange die Sonne scheint und solange der Mond scheint von Geschlecht zu Geschlechtern.“ דָּוָר דָּוָר ist eins, דְּוָרִים sind zwei, zusammen drei. R. Berachja im Namen des R. Abba bar Kahana hat gesagt: Solange der Same Amaleks in der Welt besteht, ist's so, als wenn ein Flügel das Gesicht bedeckt, ist Amaleks Samen aber zu Grunde gegangen, da ist der Flügel genommen (geschwunden), wie es heisst Jes. 30, 20: „Und nicht bergen sich fürder deine Lehrer und deine Augen schauen deine Lehrer.“ R. Levi im Namen des R. Chija bar Chanina hat gesagt: Solange der Same Amaleks in der Welt besteht, ist Gottes Name und Thron nicht vollständig, wie es heisst³⁾ Ps. 9, 7:

¹⁾ Vergl. Mechilta Beschallach Ende, wo aber die Stelle dahin verändert ist: R. Elieser sagt: Einen Schwur hat Gott bei dem Throne seiner Herrlichkeit gethan: Wenn einer von allen Völkern kommen wird, so wird er ihn aufnehmen, vom Samen Amaleks aber und von seinem Hause wird er ihn nicht aufnehmen, wie es heisst 2 Sam. 1, 13: „David sprach zu dem Knaben, der ihm Bericht erstattet: Woher bist du? und er antwortete: Ich bin ein Fremdling, ein Amalekiter“ u. s. w. Nach Pesikta r. P. 12, Siman 9 lautet die Stelle: R. Elieser ben Jacob hat gesagt: Gott hat bei seinem Throne geschworen, dass er keinen Fremdling von dem Samen Amaleks aufnehmen wird, deshalb nahm David, als ein Bote zu ihm kam und dieser ihn fragte und sprach: Wer bist du? und er antwortete: Ich bin ein Fremdling, ein Amalekiter, ihn nicht auf.

²⁾ Vergl. Tanchuma Ki teze und Jalkut Samuel § 141, wo es heisst: Der Sohn von Doeg war es.

³⁾ Hier ist einzuschalten Ex. 17, 16: „Denn die Hand an dem Throne Jahs, Krieg des Ewigen.“ Hat er den Samen Amaleks vernichtet, dann ist der Name und Thron vollständig, denn es heisst Ps. 9, 7 u. s. w. Vergl. übrigens Sanhedr. fol. 88^a.

„Die Feinde, ihre Verwüstungen haben kein Ende, die Städte hast du zerstört, vernichtet ist ihr Andenken.“ Was folgt darauf? V. 8: „Der Ewige thronet in Ewigkeit, stellet zum Gericht seinen Stuhl.“ Siehe, nun ist Gottes Name und Thron vollständig.

PISKA IV.

פְּרִשֵׁת פָּרָה¹⁾

„Dies ist die Satzung der Thora“ u. s. w. „Und sie sollen dir nehmen eine rothe Kuh“ (Num. 19, 2). In Verbindung mit Hi. 14, 4: „Wer giebt Reines vom Unreinen? Kein einziger.“ Wie z. B. Abraham von Therach, Chiskia von Achas, Mardachai von Schimei, Israel von den Völkern der Welt, die künftige Welt von dieser Welt. (Wer hat so gethan? wer so beschlossen? wer so befohlen?) Nicht der Einzige der Welt? Es ist dort (Negaim VIII, 2) gelehrt worden: Ein weisser Fleck in der Grösse eines Geris macht unrein; bricht dieser aber auf dem ganzen Körper aus, so ist er rein. Wer hat so gethan? wer so beschlossen? wer so befohlen? Nicht der Einzige der Welt? Ebenso ist dort (Chullin IV, 3 fol. 71^a) gelehrt worden: „Wenn ein Kind im Mutterleibe gestorben ist und die Hebamme ihre Hand ausgestreckt und es berührt hat, so ist die Hebamme sieben Tage unrein, die Frau aber ist rein, bis das Kind herauskommt. Ebenso ist der Todte noch im Hause, so ist sie rein, ist er aber heraus, so ist sie unrein.“²⁾ Wer hat so gethan? wer so beschlossen? wer so befohlen? Nicht der Einzige der Welt? Es ist dort (Chullin fol. 29^b und Para IV) gelehrt worden: Alle die sich mit der rothen Kuh beschäftigen von Anfang bis zu Ende, verunreinigen ihre Kleider (s. Num. 19, 7. 8), und sie machen sie untauglich durch eine Arbeit.³⁾ Sie selbst aber reinigt die Unreinen. Aber Gott hat gesagt: Eine Satzung habe ich gegeben, einen Beschluss habe ich gefasst, willst du etwa meinem Beschluss zuwiderhandeln? wie es heisst Num. 19, 2: „Dies ist die Satzung der Thora.“

Rabbi Tanchum bar Chanilai begann mit Ps. 12, 7: „Die Worte des Ewigen sind reine Worte.“ Die Worte des Ewigen sind Worte, aber die Worte von Fleisch und Blut sind keine Worte. Gewöhnlich, wenn ein König in eine Stadt einzieht, so huldigen ihm die Bewohner derselben und ihre Huldigung ist ihm angenehm und er spricht zu ihnen: Morgen errichte ich für euch Thermen, morgen

¹⁾ Dieser Abschnitt ist die Maftirvorlesung als Abschnitt für Para d. i. der dritte der vier ausgezeichneten Sabbathe. S. Megilla fol. 29^a u. 30^a.

²⁾ Sinn: Ist das todte Kind noch im Mutterleibe (d. i. im Hause), so ist sie (die Mutter) rein, ist es aber heraus, so ist sie unrein.

³⁾ Das will sagen: Der Priester darf sich nicht, bis die Kuh zu Asche wird, mit einer andern Arbeit beschäftigen.